

Sir Humphrey- der Reitsimulator

Reitsimulator Schweiz

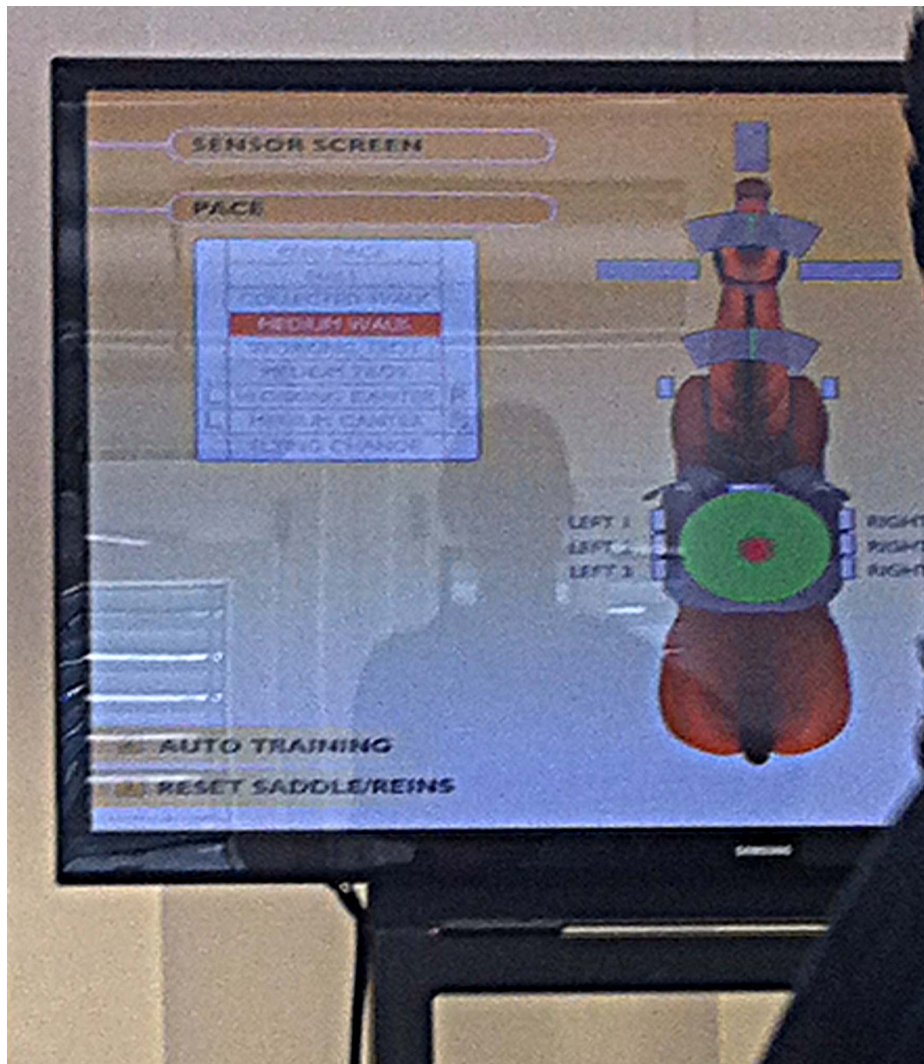
Sir Humphrey ist seines Zeichens Dressurpferd und steht im Technopark in Zürich - West. Betreut wird er von Jenny Neuhauser, ausgebildete Reitlehrerin und Lehrerin für Alexandertechnik.

Als modernster Reitsimulator (Firma Racewood) auf dem Markt ist er bezüglich Fütterung pflegeleicht. Er braucht nur Strom aus der Steckdose. Dafür ist sein Innenleben sehr komplex aufgebaut und in Bewegung gesetzt wird er über eine sensible Computersteuerung. Er wird über verschiedene Sensoren so gesteuert, dass er mit korrekten Hilfen, wie ein Reitpferd geritten werden kann. Die naturgetreuen Bewegungen der verschiedenen Gangarten erlauben eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht für die Sitzschulung oder für Haltungs- und Fitnessstraining.

Er ist bisher als einziger Reitsimulator bis zu S- und Grandprix - Lektionen ausgebildet. Und er wirft ganz sicher niemanden ab!

Am 10. Mai fand eine Nachmittagsveranstaltung speziell organisiert für den SVTPT statt. 7 Interessierte trafen sich in den Lokalitäten des Technoparks, der junge Kleinunternehmer, die sich v. a. im technischen Umfeld bewegen, beheimatet und eine eindruckliche Grosskulisse für so eine Veranstaltung bietet. Jenny Neuhauser ist eingemietet in den Räumlichkeiten der Firma BrainDate AG, der Firma ihrer Schwester, die Neuropsychologin ist. Eine, wie sich im Laufe des Nachmittages ergeben wird, gute und sinnvolle Kombination. BrainDate zeigt, wie mit gezieltem Hirntraining die Fähigkeiten wie z.B Aufmerksamkeit, Konzentration oder Flexibilität verbessert werden können. Sie bietet das Testen des geistigen Leistungsvermögens an und zeigt auf wie man Gedächtnisstrategien für den Alltag erlernen kann. Zudem ist Lernberatung und Lernstrategien ein weiteres Thema.

Als erstes wurde Sir Humphrey mit allen seinen Finessen vorgestellt. Ein imposanter "Rappe" mit langer, schwarzer Mähne, der Mädchentraum per se. Etwas ungewohnt ist, dass das Pferd keinen Widerrist hat und dadurch der Sattel etwas über dem Pferd liegt. Dadurch erscheint die Handhaltung etwas hoch. Die Sensoren, die ein normales Reiten erlauben und die Stärke der Zügel-, Schenkel- und Gewichtshilfen messen, liegen dementsprechend verteilt am Pferd. Einerseits rechts und links im Maul (für die Anlehnung / Stellung / Biegung) und am Hals (für die Biegung / Wenden) für die Zügelhilfen, andererseits 3 hintereinander liegende Sensoren am Rumpf des Pferdes für die Schenkelhilfen und 4 unter dem Sattel für die Gewichtshilfen. Vor dem Pferd ist ein grosser Bildschirm angebracht auf dem verschiedene Einstellungen möglich sind. Entweder kann man dort die Sensoren anzeigen lassen und so deren Aktivität bzw. die Hilfen des Reiters und deren Stärke / Gleichmässigkeit überprüfen, oder man kann ein Dressurviereck abbilden, wahlweise 20x40 oder 20x60 und so sein Dressurprogramm im Viereck simulieren und üben. Eine weitere Möglichkeit ist das Abbilden einer Landschaft um einen Geländeritt zu absolvieren. Es kann zwischen der Perspektive des Reiters und der Vogelperspektive beliebig gewechselt werden. Die Soundkulisse ist naturgetreu nachgeahmt. Um das möglichst naturnahe Reit-Gefühl zu erhalten ist es wichtig sich mental vorzustellen ein richtiges Pferd in der Vorwärtsbewegung zu reiten. So wird das Gefühl auf dem Simulator noch einmal deutlich naturnaher, da ihm die Vorwärtsbewegung im Raum natürlich fehlt.



Bildschirm
mit
Sensorenanzeige

Sir Humphrey kann folgende Dressurlektionen:

- Schritt, Trab, Galopp. Je 2 Tempi.
- Rückwärtsrichten
- Schenkelweichen
- Schulterherein
- Traversalen
- Piaffe
- Passage
- Pirouetten
- fliegende Galoppwechsel

Sir Humprey wird eingesetzt für:

- Sitzschulung
- Hilfegebung präzisieren
- Üben von Dressurlektionen
- Körperwahrnehmung / Koordination
- Rückentraining (Reiter und Nichtreiter)
- Fitness (Reiter und Nichtreiter)
- Rehabilitation (Reiter und Nichtreiter)
- Mentales Training (Reiter und Nichtreiter)
- Angst- und Stressabbau (Traumatherapie)

Ein sehr wichtiger Punkt ist, dass der Reitlehrer oder Therapeut neben dem Reiter stehend Hand anlegen kann und so direkte taktile Korrekturen anbringen kann. Eine einzigartige Möglichkeit den Reiter direkt zu beeinflussen und nicht nur verbal. Das zeigt einen sehr grossen Nutzen, v.a. wenn der Reitlehrer / Therapeut ein gut geschultes Auge hat und einen Bewegungsablauf analysieren kann und den richtigen Ansatz für Haltungskorrekturen aufzeigt.



im Workshop konnte jeder Teilnehmer den Simulator unter Anleitung erkunden. Ein eindrückliches Beispiel war eine Kursteilnehmerin, deren Körperschwerpunkt ständig etwas zu weit links angezeigt wurde auf dem Bildschirm. Ein Problem, das sie auch im reiterlichen Alltag kennt. Bis jetzt wurde immer mit Hilfe dem Ausgleichen der Schulterhöhe versucht dem Problem beizukommen. Jenny Neuhauser stimulierte das Loslassen des linken Fussgelenkes und im Nu war der Schwerpunkt in der Mitte und die Hilfengebung konnte korrekt ausgeführt werden. Es war eine eindrückliche Demonstration, dass nicht nur das Pferd sich in Muskelketten bewegt, sondern auch der Reiter und wie der Reitsimulator auch therapeutisch genutzt werden kann und wie wichtig es ist den Schlüsselpunkt für das Problem zu finden.

Als Spezialität bietet Reitsimulator Schweiz die Kombination von Unterricht auf dem Reitsimulator mit der Alexander Technik an. Was ist die F.M. Alexander Technik? Es ist eine praktische Technik, welche den Sinn der eigenen Körperwahrnehmung und damit die gesamte Koordination schult. Es ist eine Technik, welche den Zusammenhang zwischen Denken, Wissen und Tun aufdeckt und hilft Gewohnheitsmuster zu erkennen und verändern. Es ist eine Umschulung durch eine Veränderung der sensorischen und neurologischen Muster mittels verbaler Instruktion und/oder manueller Führung.

Sir Humphrey kann nicht nur in Kombination mit Reitstunden mit Jenny Neuhauser gebucht werden, sondern auch auswärtige Trainer / Therapeuten können ihn mit ihren Schülern / Kunden benutzen. Er kann auch zum selbstständigen Training gebucht werden oder für Gruppen und Workshops.

Der Nachmittag war im Fluge vorbei. Die anfängliche Skepsis gegenüber der Technik schnell abgebaut und der eine und andere Teilnehmer wollte gar nicht mehr aufhören auf Sir Humphrey zu galoppieren!

Sir Humphrey kann einem wirklich begeistern und sehr viele Schwachstellen aufdecken und so enorm viel weiter helfen. Eine Begegnung mit ihm und Jenny Neuhauser lohnt sich auf alle Fälle für jeden – den ambitionierten Reiter, den Anfänger und auch den Nichtreiter!

Mehr Infos unter <http://www.reitsimulator.ch/>

Brigitte Stebler, Juni 2014